

Saale-Beitung.

Sechszwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Wsg., solche aus Halle mit 15 Wsg. berechnet und in der Expedition, von unfernen Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. (Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle wöchentlich 2,50 W., bei gewöhnlicher Frachtlage 2,75 W., durch die Post 3 W., zweimonatlich 2 W., einmonatlich 1 W., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Nr. 5882 des antl. Zeit. Berg. Für die Redaktion verantwortlich Herrn. Jordan in Halle. (Hauptredaktion in Berlin, Peltzstr. 17a. Postfach-Nr. 17a.)

Nr. 207.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 4. Mai

1892.

Nochmals die Berliner Schlosspläne.

Der Fragebogen, der sich bisher unter dem Begriff der Schlosspläne zusammengefaßt hatte, beginnt sich zu entwirren. Herr Kunze hat den Vorterrierplan fallen lassen, einfach weil er mußte. Dafür kommt jetzt ein anderer Plan. Mit Vettergeldern, die bei "paritätischen" reichen Leuten gesammelt worden sind, soll die Umgebung des Berliner Schlosses veredelt werden. Man sollte man aber doch möglichst sorgfältig unterscheiden. Es hat - wir folgen hier den sachlichen Erläuterungen eines in Berliner architektonischen und Kunstfragen wohl erfahrenen Genärrates - es hat einen Vorterrierplan gegeben, der ohne jede Rücksicht auf das, was damit erreicht werden sollte, schon an und für sich als frivole Vorkühmung niedriger Gewinnlust bekämpft werden mußte. Es giebt daneben einen Plan architektonischer Natur, wonach für das Kaiser Wilhelm-Denkmal ein möglichst günstiger Platz in der Umgebung des Schlosses bereit werden soll. Es giebt drittens einen Plan, der auf die Erweiterung des Schlossplatzes durch Niederlegung einer Häuserreihe gegenüber dem Schlosse und auf die Anlage von Terrassen an der Südseite des Schlosses hinausgeht. Die unglückliche Verwirrung, die sich im fortgesetzten Durcheinanderwerfen der drei Dinge zeigt, hat dem künstlerischen Kern der mit einzelnen dieser Pläne verfolgten Ziele fast geshadet. Eigentlich feiner noch im Publikum weiß keine aus und ein in diesem Durcheinander, und die Kritiker spotten nicht wenig über die vollendete Unkenntnis, die sich in allen Besprechungen benähe aller Blätter äußert. Die Herren Künstler vergessen dabei freilich, daß die Schuld an dieser Wirrnis fast ausschließlich auf die Vorterrierpläne abgewälzt werden muß. Ein solcher Gedanke, in eine Gesamtheit von künstlerischen Fragen hineingeworfen, mußte wegen seiner unreinen Natur wie eine Sprengbombe wirken und das Gute mit dem Schlechten zugleich zerstören. Unterscheidet man denn also, wie es geboten ist, so ergibt sich dieses.

Die Vorterrierpläne sollten nach dem Willen des geheimen Komitees zuerst dazu dienen, die oben schon erwähnten Häuserreihe und gleichzeitig die Bau-Akademie und das Hofschloß abzutrennen. Der erste Demolierungsschritt sollte nur die Möglichkeit gewähren, die aus dem königlichen Hausvermögen zu befreiende Terrassenanlage herzustellen. Die weitere Demolierung sollte für das Kaiser Wilhelm-Denkmal Platz schaffen. Hinsichtlich hat das antike Komitee für das Kaiser Wilhelm-Denkmal im Reichsamt des Innern über den letzten Plan eine vertrauliche Besprechung gehabt. Es wurde dabei von der Eventualität ausgegangen, daß der erweiterte Platz für das Nationaldenkmal vorhanden wäre. Wie die Platzveränderung stattdessen hätte, und ob die Mittel dazu aus der Lotterie oder sonstwie kämen, ging das Denkmals-Komitee zunächst nicht an; es wurde wenigstens so gehalten, als wüßte kein Mensch von diesen Vorterrierplänen, und die Beratung hatte nur den Zweck einer künstlerischen Würdigung der Möglichkeiten, die sich bei etwaiger Freilegung der näheren Umgebung des Schlosses für das Nationaldenkmal ergäben. Diese Beratung nun hat negativ geendet, und das offizielle Denkmals-Komitee hat nicht vorzuschlagen können, durch Entfernung der Bau-Akademie und des Hofschloßes einen geeigneten Standort für das Denkmal zu gewinnen. Das Memorandum, worin der Bericht auf diesen speziellen Plan empfohlen worden ist, hat sich nirgends darauf eingelassen, eine Meinung darüber auszusprechen, ob und wie die Kosten der Demolierung jeder neuen Gebäude aufzubringen wären. Es ist vielmehr aus rein künstlerischen Gründen erklärt worden, daß die Bau-Akademie erhalten bleiben müsse, und daß der Platz am Hofschloß ungeeignet sei.

Das Schlossplänenprojekt vor dem nicht aufgegeben, aber es wurde mit dem Augenblick, wo die auf Bau-Akademie und Hofschloß sich erstreckenden Pläne gegenstandslos waren, an den Nebenweg reduziert, die Südfront des Schlossplatzes zurückzuführen. Mit dem Moment, wo die Denkmalspläne von dieser Frage der Erweiterung des Schlossplatzes getrennt wurden, hörte jede etwaige Verantwortung des Reiches und seiner Räte für diese Pläne auf, da das Nationaldenkmal mit den beabsichtigten Veränderungen selbstverständlich gar nichts zu thun haben kann. Und was kann es wohl die preussische Staatsregierung angehen, ob der Schlossplatz um 20 oder 30 Meter breiter ist als jetzt oder nicht? Gar nichts kann es je angehen, und es wäre ein hoffnungsloses Unternehmen gewesen, den Schein eines praktischen Interesses der Staatsmacht an diesen Veränderungen hervorzuheben. Denn die Vorkühmung, daß die Terrasse an der Südseite des Schlosses Schutz vor anarchischen Taten gewähren soll, ist von einer Beschaffenheit, daß man lieber gar nicht über sie redet.

Herr Kunze war also an dem Tage aus allen seinen Positionen herausgeschlagen, wo es feststand, daß das Kaiser Wilhelm-Denkmal-Komitee von der Errichtung des Kaiserdenkmals an der Stelle des Hofschloßes oder der in der Spitze des Schlosses freigelegten Fläche nichts hören wollte. Das vom geheimen Vorterrierkomitee jetzt allem übrig blieb, war, die Berliner Vorkühmung des Reiches für die Niederlegung der Südfront des Schlosses zu interessieren, und dies scheint ihm allerdings gelungen zu sein. Wir erfahren wohl bald Näheres darüber, wie die Herren Dr. Bergmann, Meyer, Dr. Langemann, Dr. Hermann, Dr. Alexander, Wobigum und Sells haben bei der Stadtkommission den Zusammenhang folgenden Antrag eingebracht, der auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt worden ist: "Die Verarmung wolle beschließen, den Magistrat zu

eruchen, ihr baldigst Mitteilung davon zu machen, ob er in Verhandlungen betreffend die Freilegung der Umgebung des Schlosses eingetreten ist, mit wem diese Verhandlungen gepflogen werden und welchen Inhalt sie haben."

Daß das preussische Staatsministerium in einer gestern abgehaltenen Sitzung mit dem Vorterrierplan sich beschäftigt und einstimmig gegen jede Vorterrier erklärt hat, die mit den Plänen über Veränderungen in der Umgebung des Berliner Schlosses in Verbindung gebracht werde, ist in den letzten Teleggrammen der gestrigen Abend-Ausgabe berichtet worden. Die Veranlassung zu diesem Beschlusse des Ministeriums haben aber nicht Herr Kunze und seine Leute gegeben. Diese entsamte vielmehr der Wichtigkeit, daß das Ministerium zu dem Antrage Stellung nehme, den der Abg. Richter über die Lotterie im Abgeordnetenhaus eingebracht hat.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. April. Der Kaiser feiert gestern auch nach Schluß des Militär-Konzerts im Circus Arena wieder nach dem Neuen Palais zurück und traf um 9 Uhr 42 Min. auf Station Wildpark ein. Der Kronprinz und Prinz Gisel Friedrich waren mit ihrem Militärgouverneur Major von Falkenberg bereits eine Stunde früher auf der Wildparkstation eingetroffen. Heute in früher Morgenstunden begab sich der Kaiser zu einer Fächtschau nach dem Wildpark und kehrte nach 9 Uhr zum Neuen Palais zurück. 5 Heuböden waren des Ergebnisses der Fächtschau. Vorterrier arbeitete der Monarch mit dem Chef des Militär-Kabinetts, mittags empfing er den Oberpräsidenten der Provinz Westfalen. Zur Frühstückstafel waren Prinz Albrecht von Württemberg nebst Adjutant und der württembergische Oberleutnant v. Moser, sowie der Oberpräsident von Hessen-Kassel geladen. Der Großherzog von Hessen tritt am 5. d. vom. in Potsdam ein und nimmt im königl. Stadtschloß die dortige Wohnung an. Der Großherzog von Baden, der gestern früh von Karlsruhe hierher zurückgekehrt war, legte sich bereits am Vormittage nach Potsdam, um der Zusammenkunft auf dem Vorkühmer Feste beizuwohnen. Die Großherzogin ist noch in Karlsruhe geblieben und wird erst in einigen Tagen nach Berlin kommen. Der Herzog Albrecht von Württemberg ist in Begleitung des Premier-Lieutenants von Ranke heute früh von der Jubiläumsterrassen des Kaiserlichen Regiments Geringe (Gen. v. Württemberg (Wegh.) Nr. 5 in Heilbrunn wieder in Berlin eingetroffen. Willings begab er sich zur Begrüßung der Majestäten nach dem Neuen Palais.

Die Landtags-Session - so nennt die „Freie. Ztg.“ - wird sich voraussichtlich doch noch länger hinziehen; es wird schwer halten, die vorliegenden Arbeiten vor Pfingsten, also bis zum 1. Juni zum Abschluß zu bringen. Das Plenum ist jetzt in der Lage, den Nachtragetat, die Vergeltungsvolle, des Schandbühnenfestes hinterzuziehen zu erwidern. Demnach wird auch aus der Kommission wohl herauskommen das Gesetz wegen der Entschädigung der Reichsamtbeamten und das Gesetz wegen der Militärversicherung in den Kommunalverhältnissen. Andererseits aber wird eine gründliche Beratung des Terrassenabgesegtes, wie sie durch die Wichtigkeit des Gegenstandes erfordert wird, in der Kommission noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Auch der jetzt erst eingebrachte Gesetzentwurf wegen der Gleichstellung der Lehrer an nichtstaatlichen höheren Lehranstalten hat seine Schwierigkeiten. Die Kommissionsberatung über die Entschädigung für Aufhebung der Stolgebühren beginnt erst jetzt. Offenbar wünscht die Staatsregierung, daß in der jetzigen Session möglichst alle Reste aufgearbeitet werden, um die nächste Session klar zum Gesetz zu finden in betreff der weitem Steuerreform. Es verläutet, daß zu diesem Zweck der Landtag ebenso wie im Jahre 1890 nicht erst Mitte Januar, sondern schon im November zusammenzutreten soll.

Die konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses hat ihre Vorberatungen für die geplante Änderung des konserverativen Partei-Programms fortgesetzt und sich neuerdings mit der Handwerkerfrage beschäftigt. Zur Vorbereitung dieser soll, ebenso wie zur Beratung der Judenfrage, eine besondere Kommission gewählt werden. Dann wird sich die Fraktion mit der Landwirtschaft beschäftigen, welche ebenfalls im Programm besonders berücksichtigt werden soll. Auch hierfür wird eine Kommission eingesetzt werden. Die Beschäfte dieser Kommissionen sollen dem Eisenbahnausschuß, d. i. dem Gesamttvorstande der Partei, als Material für den allgem. in einer Parteitagung zugestellt werden, der nach Pfingsten einberufen werden soll.

Die preussischen Eisenbahn-Direktionen sind durch Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 23. April d. J. wiederholt angewiesen worden, bei Beschaffungen von Holzern für Eisenbahngewerke in erster Linie die Verwendung inländischen Holzes ins Auge zu fassen. Nur soweit besondere Gründe vorliegen oder wenn inländisches Holz in der erforderlichen Güte und in ausreichender Menge nicht oder doch nur zu höheren Preisen erlangt werden kann, ist auf ausländisches Holz zurückzugreifen.

Der Hauptgegenstand der diesjährigen Verhandlungen der Interparlamentarischen Konferenz für Schiedsgerichtliche Erledigung der Kriegsfälle und für den Frieden, die in Bern stattfinden wird, betrifft die Organisation einer internationalen Schiedsgerichtshofes. Diese Verhandlung wird durch vier Referenten eingeleitet, von denen bisher nur zwei, Herrs Frederic Passy Paris und Nat. Rath Hiltl-Bern, bestimmt sind; die Bestellung je eines Mitgliedes des Deutschen Reichstages und des englischen Parlaments ist noch vorbehalten. Auf Antrag der deutschen

parlamentarischen Gruppe hat das bernier Komitee einen neuen Gegenstand auf die Tagesordnung der Konferenz gesetzt, nämlich die Einführung der Schiedsgerichtshofes in die Handelsverträge. Die weitere interparlamentarische Konferenz praktische Resultate zustande bringen und sich nicht in nutzlose und aufregende Diskussionen verziehen, folgenden Beschluß gefaßt:

Sämtliche parlamentarische Landesgruppen werden eingeladen, ein bis zwei Vertreter zu bezeichnen, welche alle Tage vor Eröffnung der Konferenz mit dem bernier Komitee die Tagesordnung der Sitzungen und die zu beizutragenden Resolutionen zu beschließen werden. Zu diesen Resolutionen sind nur Änderungsanträge zulässig, welche gedruckt sein müssen, ehe sie zur Verhandlung kommen.

Sabersdorf, 3. Mai. (Wsp.-Ber.) Die hiesige Handelskammer hat die im Export tätigen Handwerksfabrikanten des Regierungsbezirks Magdeburg zu einer Beratung nach Halberstadt geladen. Die Besprechungen sollen Samstag darüber ergeben, ob für die Handwerksindustrie der zollfreie Veredelungsverkehr mit dem Auslande zur Aufrechterhaltung der Auszubildeten feiner noch erforderlich ist. Zweites soll die Frage berühren werden, inwieweit seitens der Handwerksfabrikanten Schritte zur Herabsetzung heimischer Handelszölle zu tun sein, beginnend mit dem Zucker, und die Handwerksindustrie in Sachen leistungsfähiger zu machen, jedoch allmählich die Zuannehmungen der ausländischen Absatzmärkte und Exporten in Belgien kommen kann. Im letzten Augenblicke hat die Handelskammer an das Handelsministerium zu schreiben.

Koburg, 3. Mai. Anlässlich der gegebenen Hochzeit des Herzogs und der Herzogin ist heute in beiden Herzogshäusern sowohl in Koburg wie in Gotha öffentlicher, mit Glockengeläute eingeleiteter Feiertag. In den Schulen fanden vormittags Festspiele und danach in allen Straßen Festgesellschaften statt. Die Stadt ist auf das Festliche geschmückt. Der Herzog weilt mit seiner Gemahlin gegenwärtig in Nizza. Das Festnachmittag der Feiertage des Tages fand um 2 Uhr nachmittags in den Räumen des hiesigen Gesellschaftslokals statt; an demselben teilnahmen sich die herzoglichen Hof- und Staatsbeamten, das Militärorchester des 3. Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 95, der Magistrat und das Schiedsgericht des hiesigen Schiedsgerichts sowie zahlreiche Bürger. Die Festvorstellung im Hoftheater begann um 6 1/2 Uhr mit dem von verstorbenen Prinzen Albert von Koburg, Prinzgemahl von England, komponierten „Te Deum“. Loban wurde begleitet von einem lebhaften Bilde, ein von Dr. Zeipelley geleiteter Chorchoral vorgetragen. Hierauf gelangte die bedeutende Oper des Herzogs „Santa Chiara“, neu einstudiert, zur Darstellung.

Karlsruhe, 3. Mai. Die Königin Wilhelmine der Niederlande und ihre Mutter, die Königin-Margarethe Emma, sind heute nachmittag in dem Luftkurort Sand im Schwarzwald eingetroffen. Auf der Eisenbahnstation wurde von demselben im Namen des Großherzogs vom Großmarschall Grafen v. Arnim begrüßt.

Ausland.

Belgien. Lüttich, 3. Mai. Der vermuteiliche Urheber des Bombenattentats, ein Schiedsgericht mit Namen Gebray aus Degrez, wurde heute morgen von 5 Polizisten widerstandslos verhaftet, indes blieb eine Kondukte verhaftet. Direktes Beweismaterial fehlt. Drei Anwälde wurden nach bestimmtem Namen gegen Gebray, in welchem Verwahrloste von der Polizei verhaftet wurden. Gebray - Der gefangen als verdächtig verhaftete Deutsche ist als unerdächtlich wieder aus der Haft entlassen worden.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 3. Mai. Das Abgeordnetenshaus vermahnt den Gesetzentwurf über die direkten Personal-Steuern an den Steuerreform-Ausschuß, welcher durch den Deuward, von welchem 12 Mitglieder auf 36 zu bestehen ist. - Die Regierung legte einen Gesetzentwurf vor betr. den Bau der Warthabahn. Der Abgeordnete Doch interpellierte wegen Maßnahmen gegen unrichtige Annoncen in den Zeitungen.

Frankreich. Paris, 3. Mai. Der Justizminister richtete ein Rundschreiben an die General-Staatsanwaltschaft, in welchem er dieselben anfordert, die genaueste Auswertung des Gesetzes über die Fabrikation, den Verkauf und die Ansbearbeitung von Sprengstoffen, insbesondere von Dynamit, zu überwachen.

Die gegen die Vorkühmung intermentarischen Maßnahmen werden unterbrochen fortgesetzt und neue Nachforschungen angestellt. Heute ist die Zahl der gebildeten Postel-Agenten um eine größere Anzahl vermehrt worden.

Paris, 3. Mai. Der bei der Explosion auf dem Boulevard Magenta schwer verletzte Helmschützer V. G. unterzog sich heute nachmittag einer Operation bei einem Anstaltsarzt.

Paris, 3. Mai. Der Prinz-Regent Ferdinand von Bulgarien ist in Cannes eingetroffen.

Großbritannien. London, 3. Mai. Im Unterhause verlas der Parlamentssekretär des Auswärtigen Amters ein Gesetz von Kapitän Bonington eingeleitet, aus dem am Anfang vorigen Monats drittes Teleggramm, in welchem die völlige Übergabe der Sitze und Rasthose-Gebiete berichtet wird. Die zwei mächtigen Kämpfer Wyndham und Chamberlain werden die beiden Parteien gegen die arabischen Staaten abgeleitet, welche über die Abgrenzung zurückzuführen waren. Mananza sei von befreundeten Eingeborenen vom See vertrieben und der Dampfer Arcand habe seinen Beitrag zur britischen Politik angeündigt. Auch von Kapitän Seene seien feine günstige Berichte über den Zustand am oberen Sitze eingelaufen.

Russland. Petersburg, 3. Mai. Die Kaiserin, die Großfürstin Xenia sowie Großfürst Michael Alexandrowitsch werden am 13. und 15. Mai von ihrer Reise nach dem Kaukasus hier zurückkehren.

Nordamerika. New York, 3. Mai. In den hiesigen Arbeiterkreisen wurde die Kaiserin gestern Abend durch eine

ANNONCEN-EXPOSITIONEN RUDOLF MOSE

Wir theilen hiermit unserer geehrten Kundschaft, sowie dem verehrlichen Publikum von Halle und Umgegend ergebenst mit, dass wir nunmehr den

Geschäftsbetrieb im vollsten Umfange wieder aufgenommen

und alle Artikel, welche durch den Brand verloren gegangen oder beschädigt, durch

tägliche Eingänge von Neuheiten ersetzt haben.

Die noch vorhandenen Waaren, deren Aufmachung nur gelitten, verkaufen wir zu sehr niedrigen Preisen oder gewähren einen Extra-Rabatt.

Die Renovirung unseres Geschäftslokals ist erst nach Pfingsten möglich und werden wir deshalb, um uns unsere Kundschaft zu erhalten, sämtliche neu eingegangenen Waaren zu wirklich billigen Preisen verkaufen.

Sh. Liebenthal & Co.

Halle a. S., Untere Leipzigerstrasse 103.

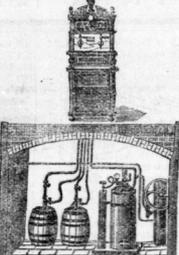
Putz, Weisswaaren, Gardinen, Seidenband, Corsets, Blousen, Tricottailen, Schürzen, Herren-Artikel.

Cigarren-Manufactur „St. Felix“, Halle a/S., Alter Markt 14.

Folgende Sorten hatten ganz besonders empfohlen:

Maße Kanon Decke Umblatt Einlage	El Merito groß Sabanna Sabanna Sabanna	Coreo mittel Sabanna Sabanna Sabanna	Buena Vesta groß Sumatra Felix Sabanna	Neola mittel Sumatra Domingo Sabanna	Dorado mittel Sumatra Felix Felix	Lord I. groß Sumatra Domingo Felix	Duella mittel Sumatra Domingo Felix mittelfällig	Respecto klein Sumatra Domingo Felix mit	Lola mittel Sumatra Saba Felix	Fiesta klein Sumatra Saba Felix mit	Tropiein mittel Sumatra Saba Felix	Lord II. groß Sumatra Domingo Felix-Saba	Diverse Sorten
Preis p. 100 St.	Mt. 9,50	Mt. 9,—	Mt. 8,—	Mt. 6,50	Mt. 5,50	Mt. 5,—	Mt. 5,—	Mt. 5,—	Mt. 4,50	Mt. 4,25	Mt. 4,50	Mt. 4,50	Mt. 3,— bis 4,—

Die verwendeten Tabake sind gewissenhaft durch einen **Garantieschein**, welcher sich auf jedem Stücken angeheftet befindet, bezeichnet. Cigarren-Manufactur „St. Felix“, J. B. Schütze.



Bierdruck-Apparate

mit Luftdruck, Kohlenäurendruck, Wasserdruck und Reducirventile
empfehlen nach neuester Vorschritt in nur gediegener Ausführung unter weltbekannter Garantie zu billigen Preisen

Franz Berger, Mittelstraße 1a.

Größtes Special-Geschäft am Plage. Permanente Ausstellung fertiger Apparate. Meine Apparate sind in den meisten u. größten Bierlagen und ausländischen Localen vertreten.

Paul Schauseil & Co., Bank-Geschäft,

Halle a. S., Leipzigerstraße 10, gegenüber der Ulrichsstraße,
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftlichen Transactionen, besonders auch für

Hypotheken-Verkehr
von 3 1/2 % auf Alter-Hypothek und 4 % auf Stadt-Hypothek.
Kapitalisten werden Hypotheken kostenfrei nachgewiesen.

In den letzten 2 Jahren 6mal mit höchsten Preisen prämiirt.

Gerhardt & Oehme, Leipzig-Lindenau.

Special-Fabrik für

Petroleum-Motore

kein Benzin! neuester patentirter Konstruktion. Einfachste und billigste Kraftmotore für kleinere und mittlere Betriebe; ohne Concession überall aufstellbar. Betriebskosten ca. 10 Pfg. pr. Stunde und HP. Garantie für zuverlässiges Arbeiten.

Beste selbstthätige Wasserpumpmaschinen

der Neuzeit, besond. für Privatwecke. — 400 Stck. geliefert. Jede Garantie. — Roelle Bodenung. — Ilustr. Prospekt gratis.



Central-Bodega

der
Imperial-Wine-Company, London E. C.
Kleinschmiedon. Halle a. S. Nicolaistrasse 10 B. **Kleinschmiedon.**

Bodega's unter eigener Regie:
Nachen, Bonn, Köln, Salle a. S., Seidelberg, Frankfurt a. M., Münster i. W., Wiesbaden

Erstes Specialgeschäft in Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Tarragona, Marsala, Vino Vermouth, Cognac etc.

Alle Weine sind garantirt naturrein. Preiscurant gratis und franco. Proben auf Verlangen.

General-Vertreter für den Continent:
W. Mauritz, Köln a. Rh., Filzengraben 25.

ca. 450 Flaschen-Vielverlagen in allen größeren Städten.

Schulze & Petermann aus Greiz i. V.,

Halle a. S., Clestinstraße 1, 1. Etage, Eckhaus an der Markttrappe,
empfehlen:

reinhollene engl. Cheviots, Grenadines, Confectionsstoffe etc.
zu bekannt billigen Preisen.

Rester zu ganzen Kleidern reichend. Schwarze Schürzenrester.

Tapeten,

die neuesten Muster in großer Auswahl zu soliden Preisen, sowie einen großen Vorrath von jähriger Waare zu Fabrikpreisen.

G. Frauendorf, Schulgasse 2a u. b.

Wichtig für Hausfrauen.

Bernh. Carl Pechstein, Wollwollenfabrikant in Wühlhausen
1/2 lb., fertigt aus Wolle, alten gestrichen, gewebten und anderen reinwollenen Zuchen und Abfällen haltbare u. gediegene Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Stoffe zu Portieren in den modernsten Mustern bei billiger Preisstellung und schneller Lieferung. — Annahme und Musterlager in Halle a. S. bei Heinr. Nane, Straußstraße 17c, b.

Spargel-Verkauf

(täglich frisch) in der „Kaiser Wilhelmshalle.“

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.



Bierdruckapparate

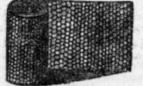
neuester und besserer Konstruktion, nach Polizeivorschritt, mit Luft-, Kohlenäure- oder Wasserdruck, sowie solche mit Reducirventil, empfehle zu besten Preisen und constanten Bedingungen aller Art.

Carl Berger, Halle a/S.

Gottesackerstraße 15
(Nähe des Leipziger Thurmes),
älteste u. größte Bierdruckapparatfabrik am Plage. (Gegr. 1871).
Inhaber der silbernen Medaille.

Mit der amtlichen Revision der Bierdruckapparate beauftragt.

und Matratzen empfiehlt in großer Auswahl und allen Preislagen
G. Frauendorf, Schulgasse 2a u. b.



Engros-Lager von:

verzinkten Drahtgeflechten,
Eisenblech,
Eisendraht,
Stahlschrauben,
Stahlnägeln
bei Hoppelmann & Krause.

Holzwaaren

übernimmt zum Conferiren
Christian Voigt,
Schmerstraße 333A.

Bernh. Grünwald, Möbelfabrik.
Halle a. S., Rathhausgasse 7.
empfehlen kein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu billigen Preisen. Fabrik und Lager. Kein Laden, deshalb billigste Verkaufspreise f. Möbel.
Mit Unterhaltungsbüchlein und 1 Weiblein.

Bettstellen

Halle. Druck und Verlag von Otto Denkel.